

Der Schutz Gottes.

Der liebe Gott ist immer ein gar treuer Vater gegen fromme Kinder und beschützt sie in den Gefahren der Nacht. So hat er es einst auch bei einem Bübchen gethan, von dem ich jetzt erzählen will und welches Peter hieß.

Es war einmal eine recht böse Frau, vor der man sich fürchten mußte, wenn man sie nur ansah. Dieselbe hatte zwei böse Knaben, welche von ihrer Mutter nie gestraft, sondern in allem Bösen wo möglich noch bestärkt wurden. Darum betrugten sie sich auch in der Schule faul und ungezogen, gewöhnten sich so jung sie waren, an das abscheuliche Lügen und trieben allerlei Heimlichkeiten. Wie oft rief ihnen der Lehrer zu: „Hört einmal ihr zwei da! — steht auf, wenn ich mit euch spreche! — ihr habt mich jetzt schon wieder belogen und gestern hat euch der Flurschütz schon wieder angezeigt, und neulich habt ihr die kleine Katharine geschlagen und sie am Kleide gerissen. Ihr werdet nachher eure Strafe empfangen! Aber ich sage euch, wo ihr nicht absteht von euerm bösen Wege und ihr nicht aufhört, den lieben Gott zu betrügen, so wird Er, der Alles sieht und Alles straft, euch noch einmal recht schlagen und es wird ein schlechtes Ende mit euch nehmen! Seht einmal da den Conrad! was der schon viel fleißiger geworden ist; und hier den Johannes, der keine fremden Sachen mehr ohne zu fragen wegnimmt, auch